



# ZANU (PF) führt Simbabwe auf Weg des Fortschritts

Von Helmut Scholz

Die Afrikanische Nationalunion von Simbabwe (Patriotische Front) - ZANU (PF) - wurde am 8. August 1963 als nationale Befreiungsbewegung gegründet. Seit Erringung der Unabhängigkeit am 18. April 1980 hat sie sich als die einflußreichste gesellschaftliche Kraft und erfolgreich regierende Partei erwiesen. Im 100 Abgeordnete umfassenden Parlament verfügt sie mit 64 Sitzen über die absolute Mehrheit, wobei 20 Sitze verfassungsmäßig der weißen Bevölkerungsminderheit (etwa 150 000 Menschen) vorbehalten sind. Die Afrikanische Volksunion von Simbabwe (ZAPU) unter Joshua Nkomo, mit der die ZANU in den letzten Jahren des Befreiungskampfes in der Patriotischen Front (PF) ein

## Aufbau des Sozialismus als strategisches Ziel

Der II. Parteitag im August 1984 hat sowohl für die ZANU (PF) als auch für Simbabwe eine neue Entwicklungsperiode eingeleitet. Er wählte ein aus 90 Mitgliedern bestehendes Zentralkomitee, das ein 15köpfiges Politbüro bildete. Robert Mugabe erhielt erneut das Vertrauen der Partei und wurde als Erster Sekretär und Präsident der ZANU (PF) gewählt. Mit etwa 2 Millionen Einzel- und Kollektivmitgliedern versteht sich die ZANU (PF) als Massenpartei aller Klassen und Schichten der Bevölkerung, einschließlich von Vertretern der Bourgeoisie. Sie bekräftigte auf dem II. Parteitag ihr Bekenntnis zum Marxismus-

Bündnis eingegangen war, besitzt 15 Parlamentssitze.

Die ZANU (PF) verfolgt seit der Erringung der Unabhängigkeit eine Politik der Versöhnung mit der weißen Bevölkerungsminderheit. Im Ergebnis dieser Politik hat sich ein Großteil der weißen Bevölkerung zur Zusammenarbeit mit der neuen Staatsmacht entschlossen. Unter der Führung der ZANU (PF) wurde der koloniale Staatsapparat demokratisiert. Neue bewaffnete Kräfte (Armee, Polizei) wurden formiert, das Bildungs- und Ausbildungssystem bedeutend erweitert und reformiert. Das vormals vorrangig den Weißen dienende Gesundheitssystem ist ausgebaut und dem gesamten Volk zugänglich gemacht worden.

rungen sind durch die dem Land 1979 in den Verhandlungen über die Unabhängigkeit aufgezwungene Verfassung praktisch blockiert.

Beträchtliche Fortschritte bei der Umwandlung der Besitzstrukturen der Wirtschaft sollen mit dem ersten Fünfjahrplan des Landes erreicht werden, der 1986 in Kraft getreten ist. Vorrangig geht es darum, weitere Schritte zur Kontrolle der Wirtschaft zu tun. Der Entwicklung der Arbeiterklasse dienen die massenhafte Ausbildung von Kadern, die Aneignung von Erfahrungen bei der Planung und Leitung der Wirtschaft sowie Formen der Mitbestimmung in den Betrieben.

Die Führung der ZANU (PF) warnt ihre Mitglieder davor, den Kampf für die Schaffung notwendiger Grundlagen für den Übergang zum Sozialismus mit dem Sozialismus selbst zu verwechseln. Der Sozialismus werde erst errichtet werden können, wenn die notwendigen politischen, ökonomischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen sind.

Um die Rolle des Führers und Organisators der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung voll wahrzunehmen, stellt sich die ZANU (PF) die Aufgabe, den Marxismus-Leninismus nicht nur stärker in die Partei zu tragen; sondern sie zu befähigen, ihn unter den Bedingungen des Landes anzuwenden, die Massen zu schulen, zu mobilisieren und zu organisieren. Dies wird als langwieriger Prozeß verstanden.